

Jugendtag  
Gummersbach  
22. Mai 2004

Inhalt

<b>1. Die Sprüche .....</b>	<b>3</b>
Weisheit ist nur bei Gott .....	3
Wie erlangen wir Weisheit? .....	3
Einteilung der Sprüche .....	3
Die verschiedenen Spruchformen: .....	4
<b>2. Mann und Frau – Eine biblische Perspektive .....</b>	<b>6</b>
<b>3. Schöpfung oder Evolution? .....</b>	<b>10</b>
Überblick der verschiedenen Themen .....	10
Der Schöpfungsbericht der Bibel .....	10
Die Chronologie der Bibel .....	10
Sündenfall, Sintflut, Sprachverwirrung .....	10
Grundtypen, Evolution, Intelligent Design .....	10
Biblische Frühgeschichte .....	11
Philosophie, Wissenschaftstheorie, Erkenntnistheorie .....	11
Schöpfung <i>durch</i> Evolution? .....	11
Lehre der Evolution .....	11
Historische Entwicklung des Evolutionsgedankens .....	11
Aussagen der Evolutionstheorie .....	12
Folgen der Evolutionstheorie .....	12
<b>4. Können Gläubige verloren gehen? .....</b>	<b>13</b>
Was verstehen wir unter dem Begriff „Gläubige“? .....	13
Echte Gläubige .....	13
Das Gleichnis vom Sämann (Lk 8,11–15) .....	13
Gott ist Gott und Vater .....	13
Stellen im Hebräerbrief .....	14
Stelle im 1. Brief des Johannes 2,1.2 .....	14
Errettung in Philipper 2,12.13 .....	14
Bedeutung von Heil, Errettung .....	15
Laodizea – Gläubige und Bekenner .....	15
<b>5. Das Verhältnis zwischen Jungen und Mädchen .....</b>	<b>16</b>
Kennzeichen echter Freundschaft sind .....	16
Freundschaften – Hinweise für Jungen .....	16
Freundschaften – Hinweise für Mädchen .....	16
Freundschaften nach der Bibel zwischen Jungen und Mädchen .....	17
Beachtenswerte Unterschiede .....	17
Die eindringliche Bitte eines Bräutigams .....	17
Gefühle sind gute Diener, aber schlechte Herren 1 .....	18
Unlautere Beweggründe .....	18
Simson – Fleischliche Liebe ist fordernd, egoistisch, nehmend .....	18
Simson - Was irgend ein Mensch sät, das wird er auch ernten .....	18
Amnon – Fleischliche Liebe ist fordernd, egoistisch, nehmend .....	19
Amnon - was irgend ein Mensch sät, das wird er auch ernten .....	19
Wollen wir ein angebissener Apfel werden? .....	19
Von Gott gewirkte Liebe .....	19
Rein bleiben - Mädchen .....	19
Rein bleiben - Jungen .....	20
Wachsamkeit .....	20
Ein Partner - ihm entsprechend .....	20
Gebet um den Lebensgefährten .....	20
Ehre deinen Vater und deine Mutter .....	20
Der Zeitpunkt .....	20
Ort der Begegnung .....	21
Mit Entschiedenheit .....	21
Verheißungen für DICH .....	21
Die Bibel .....	21
Unser Leben ist eine Einbahnstraße .....	21
<b>6. Themen für den nächsten Jugendtag .....</b>	<b>22</b>

# 1. Die Sprüche

Was ist ein Spruch? – Eine vergleichende, bildlich dargestellte Rede  
Welchen Zweck verfolgen die Sprüche? – Göttliche Navigation

Das Thema der Sprüche ist die Weisheit

## **Weisheit ist nur bei Gott**

- Weisheit wird offenbar in der Schöpfung
- Weisheit wird offenbar in der Erlösung
- Weisheit wird offenbar in einer Person
- Die Weisheit möchte uns bewahren und erretten

## **Wie erlangen wir Weisheit?**

- Gott fürchten (Sprüche 1,7; 9,10)
- darum bitten und auf ihn hören (Sprüche 2,1-6)
- ihm vertrauen (Sprüche 3,5-7)
- sein Wort beachten und tun (5.Mose 4,5-6)

## **Einteilung der Sprüche**

- Gott möchte uns mit der Weisheit in Verbindung bringen (Kap. 1–9)
- Mit seiner Weisheit ans Ziel kommen (Kap. 10–29)
- Die Weisen in der letzten Zeit (Kap. 30)
- Die Weisen am Ziel (Kap. 31)

## **Kapitel 1**

- Gott möchte uns mit der Weisheit (Christus) in Verbindung bringen (V. 1–7)
- Andere werben um uns (V. 8–19)
- Die Weisheit (Christus) wirbt um uns (V. 20–30)

## **Kapitel 2**

- Gott teilt uns mit, welche glückliche Verbindung wir eingehen, wenn wir uns für die Weisheit (Christus) entscheiden (V. 1–22)

## **Kapitel 3**

- Gott ist fest entschlossen, die Seinen mit der Weisheit (Christus) „zusammenzubringen“ und möchte uns unnötiges Leid ersparen (V. 1–18)
- Gott stellt uns erneut die Stellung und die Vorzüge der Weisheit (Christus) vor (V. 19–26)
- die Verbindung mit der Weisheit (Christus) bewirkt ein neues Verhaltensmuster (V. 26–35)

#### **Kapitel 4**

- Gott lässt jemanden reden, der von seinen Erfahrungen mit der Weisheit (Christus) berichtet. Er kommt zu demselben Schluss und empfiehlt uns ebenfalls, in eine feste Verbindung einzugehen (V. 1–13)
- Gleichzeitig warnt er vor einer Verbindung mit anderen (V. 14–19)
- Nochmals ein Appell (V. 20–27)

#### **Kapitel 5**

- Eindrückliche Warnung davor, mit anderen eine solche Verbindung einzugehen (V. 1–23)
- Gott selbst wird darüber wachen (V. 21)

#### **Kapitel 6**

- Unsere Verbindung mit der Weisheit (Christus) wird gestört, wenn wir (V. 1–35):
  - andere Verpflichtungen eingehen (V. 1–5)
  - faul sind (V. 6–11)
  - uns verstellen (V. 12–19)
  - untreu sind (V. 20–35)

#### **Kapitel 7**

- Die Fremde (Ausländerin) geht gezielt vor, um die zu verführen, die sich in ihrer Umgebung aufhalten. Wie Ochsen zur Schlachtbank, lockt sie die in ihr Haus, die ihr folgen. Der Weg in ihr Haus ist der Weg zum eigenen Begräbnis – Nur Gottes Wort und eine feste Verbindung mit der Weisheit (Christus) bewahrt uns davor (V. 01–27)

#### **Kapitel 8**

- Dagegen ruft uns die Weisheit (Christus). – Und während sie uns auf ihre Schönheit aufmerksam macht und uns sagt, was sie für uns empfindet, bietet sie uns das Leben mit ihr an (V. 1–36)

#### **Kapitel 9**

- Die Weisheit (Christus) hat ein Haus gebaut. Der Tisch ist reichlich gedeckt, und es wird in breiter Öffentlichkeit eingeladen und zugleich der Weg gezeigt, auf dem das Leben gefunden wird (V. 1–11)
- Demgegenüber steht das Haus von Frau Torheit. Sie hat nur Unerlaubtes anzubieten, und in ihrem Haus befinden sich die „Hingestreckten“ (V. 13–18)

#### **Die verschiedenen Spruchformen:**

- Sinnverwandte Zweizeiler

Die zweite Zeile wiederholt den Gedanken der ersten Zeile, um die Wahrheit der ersten Zeile zu verstärken: „Die segnende Seele wird reichlich gesättigt, und der Tränkende wird auch selbst getränkt“ (Kap. 11,25)

- Gegensätzliche Zweizeiler

Die zweite Zeile enthält die Kehrseite (als Aussage), um die Wahrheit der ersten Zeile zu verstärken: „Der Erwerb des Gerechten gereicht zum Leben, der Ertrag des Gottlosen zur Sünde“ (Kap. 10,16)

- Zusammengefügte Zweizeiler

Die zweite Zeile enthält eine andere Wahrheit: „Wer Hass verbirgt, hat Lügenlippen; und wer Verleumdung verbreitet, ist ein Tor“ (Spr 10,18)

- Eingedankige Zweizeiler

Die erste Zeile reicht nicht aus, so wird der Gedanke in der zweiten vollendet: „Siehe, dem Gerechten wird auf der Erde vergolten, wie viel mehr dem Gottlosen und Sünder“ (Spr 11,31).

- Vergleichende Zweizeiler

Zwei Gegenstände werden miteinander verglichen oder nebeneinandergestellt, um eine Wahrheit zu illustrieren: „Wie der Essig den Zähnen, und wie der Rauch den Augen, so ist der Faule denen, die ihn senden“ (Spr 10,26).

Kurt Becker

## 2. Mann und Frau – Eine biblische Perspektive

### 1. Erschaffung des und der Menschen nach 1. Mose 1

Und Gott sprach: Lasst uns **Menschen** machen in unserem Bild, nach unserem Gleichnis, ... **Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn**; männlich und weiblich schuf er **sie** Und Gott segnete **sie** ... Und Gott sprach zu **ihnen** ...

### 2. Einheit in der Unterschiedlichkeit - Die Erschaffung Adams aus dem Erdboden, also aus Leblosem

Und Jahwe Gott *bildete* **den Menschen, Staub vom Erdboden**, und hauchte in seine Nase den **Odem des Lebens**, und der Mensch wurde eine **lebendige Seele** (1Mo 2,7)

### 3. Die Erschaffung Evas

Und Jahwe Gott sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine **Hilfe** machen, die **ihm entspricht** (seines Gleichen)... (1Mo 2,18)

### 4. Die Frau – aus dem Mann - Aus dem Lebendigen

Aber für Adam fand er keine Hilfe, die ihm entsprach. Und Jahwe Gott ließ **einen tiefen Schlaf** auf den Menschen fallen, und er entschlief. Und er nahm **eine von seinen Rippen** und verschloss ihre Stelle mit Fleisch, und **Jahwe Gott baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte**, eine Frau.... (1Mo 2,20–22)

### 5. Der Mann und die Männin

Und *der Mensch* sprach: Diese ist einmal **Gebein von meinen Gebeinen** und **Fleisch von meinem Fleisch**; diese soll **Männin** heißen, denn *vom Mann* ist diese genommen. (1Mo 2,23)

### 6. Drei Prinzipien: verlassen (Geist)– anhangen (Seele) - ein Fleisch (Leib)

Darum wird ein **Mann** seinen Vater und seine Mutter **verlassen** und seiner **Frau anhangen**, und sie werden **ein Fleisch (o. zu einem Fleisch)** sein. Und sie waren beide nackt, **der Mensch und seine Frau**, und sie schämten sich nicht. (1Mo 2,24)

### 7. Folgen des Sündenfalls

Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr mehren die Mühsal deiner Schwangerschaft, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären; und **nach deinem Manne wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen** (o. und er, er wird über dich herrschen). (1Mo 3,16).

### 8. Die Schöpfungsordnung nach 1. Korinther 11,3

Ich will aber, dass ihr wisst, dass Christus das Haupt eines jeden Mannes ist, das Haupt der Frau aber der Mann, das Haupt des Christus aber Gott (1Kor 11,3) – Die Hierarchie ist also **Gott ⇨ Christus (als Mensch) ⇨ Mann ⇨ Frau**

## 9. Zeichen der Schöpfungsordnung

**Jeder Mann**, der betet oder weissagt, indem er **etwas auf dem Haupt** hat, entehrt sein Haupt. **Jede Frau aber**, die **betet oder weissagt mit unbedecktem Haupt**, entehrt ihr Haupt; denn **es ist ein und dasselbe, wie wenn sie geschoren** wäre (tä exyrämenä= sie ist wie die Geschorene). (1Kor 11,5.6)

## 10. Die Notwendigkeit der Kopfbedeckung der Frau

Denn **wenn eine Frau nicht bedeckt ist, so werde ihr auch das Haar abgeschnitten** (keirastho Apg 8,32; 18,18); wenn es aber für eine Frau **schändlich** (aischron 1Kor 14,35) ist, dass ihr das Haar abgeschnitten oder sie geschoren (**xyrasthai**) werde, **so lass sie sich bedecken**. (1Kor 11,6)

## 11. Die Notwendigkeit des unbedeckten Hauptes des Mannes

Denn der Mann freilich soll nicht das Haupt bedecken, da er Gottes Bild und Herrlichkeit (doxa) ist; die Frau aber ist des Mannes Herrlichkeit (*doxa*) (1Kor 11,7)

## 12. Der Grund der Kopfbedeckung

Denn der Mann ist nicht von (*ek*) der Frau sondern die Frau vom (*ex*) Manne; denn der Mann wurde auch nicht um der Frau willen (*dia*) geschaffen, sondern die Frau um des Mannes willen (*dia*). Darum soll die Frau eine Macht (*exousia* = Autorität, Gewalt) auf dem Haupte haben, um der Engel willen (1Kor 11,8–10). – Dennoch ist weder die Frau ohne den Mann noch der Mann ohne die Frau *im Herrn*. Denn so wie die Frau vom (*ek*) Mann ist, so ist auch der Mann durch (*dia*) die Frau, alles aber von (*ek*) Gott. (1Kor 11,11.12)

*Mann und Frau sind gleichwertig, aber einander nachgeordnet*

## 13. Öffentliches Auftreten des Mannes

Ich will nun, dass **die Männer an jedem Orte** (*en panti topo* = in jedem Raum – 1Kor 1,2; 2Kor 2,14; 1 Thes 1,8; Lk 2,7; Eph 4,27; Heb 12,17) beten, indem sie heilige (reine, fromme) Hände aufheben, ohne Zorn und zweifelnde Überlegung. (1Tim 2,8)

## 14. Das Auftreten der Frauen

Ebenso auch, dass die Frauen sich in bescheidenem Äußeren mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit schmücken, nicht mit Haarflechten, Gold oder Perlen oder kostbarer Kleidung, sondern, was Frauen geziemt, die sich zur Gottesfurcht bekennen, durch gute Werke. (1Tim 2,9)

## 15. Öffentliches Auftreten der Frau

Eine **Frau lerne in** (der) **Stille** (*en häsychia*= in Ruhe), Apg 22,2; 2Thes 3,12; *häsychios*: 1Tim 2,2; 1Pet 3,4; *häsychazo* = ruhen Lk 14,4; 23,56; Apg 1,18; 21,14; 1Thes 4,11) **in aller Unterwürfigkeit** (*en pasä hypotagä* = in aller Unterordnung, Gal 2,5; 1Tim 3,4) (1Tim 2,11)

## 16. Die Frage der Autorität

Ich erlaube **aber einer Frau nicht zu lehren** (*didaskain*, vgl. 4,11; 6,2; 2Tim 2,2; Tit 1,11) **noch über den Mann zu herrschen** (*authenteo* = Autorität ausüben), **sondern still zu sein** (*en häsychia* = in Stille, Ruhe), denn Adam wur-

*wurde zuerst gebildet, danach Eva; und Adam wurde nicht betrogen, die Frau aber wurde betrogen und fiel in Übertretung. (1Tim 2,12)*

## 17. Die Frau in der Gemeinde

Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens, wie in allen Versammlungen der Heiligen. Die Frauen sollen schweigen in den Versammlungen (*sigao* Lk 9,36; 20,26; Apg 12,17; 15,15; 12,13; Röm 16,25; 1Kor 14,28.30), denn es ist ihnen nicht erlaubt zu reden, sondern sie sollen unterwürfig sein, wie auch das Gesetz sagt. Wenn sie aber etwas lernen wollen, so sollen sie daheim ihre eigenen Männer fragen, denn es ist schändlich für eine Frau, in der Versammlung zu reden. (1Kor 14,33–35)

## 18. Allgemeingültige Regel

Oder ist das Wort Gottes von euch ausgegangen? Oder ist es zu euch allein gelangt? Wenn jemand meint, ein Prophet zu sein oder geistlich, so erkenne er, dass das, was ich euch schreibe, ein Gebot des Herrn ist. (1Kor 14,36.37)

## 19. Verhalten der Frau – Beziehungsaspekt

*Gleicherweise ihr Frauen, seid euren eigenen Männern unterwürfig, auf dass, wenn auch etliche dem Worte nicht gehorchen, sie durch den Wandel der Frauen ohne Wort mögen gewonnen werden, indem sie euren in Furcht keuschen Wandel angeschaut haben; (1Pet 3,1.2)*

## 20. Attraktive Frauen in Gottes Augen

deren Schmuck nicht der auswendige sei durch Flechten der Haare und Umhängen von Gold oder Anziehen von Kleidern, sondern der verborgene Mensch des Herzens in dem unverweslichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, welcher vor Gott sehr köstlich ist. (1Pet 3,3.4)

## 21. Vorbild der Frauen

Denn also schmückten sich auch einst die **heiligen Frauen, die ihre Hoffnung auf Gott setzten**, indem sie ihren **eigenen Männern unterwürfig** waren: wie Sara dem Abraham gehorchte und ihn Herr nannte, deren Kinder ihr geworden seid, wenn (indem) ihr **Gutes tut** und **keinerlei Schrecken fürchtet**. (1Pet 3,5.6)

## 22. Das Verhalten der Männer

Ihr Männer gleicherweise, wohnt bei ihnen nach Erkenntnis (*gnosin*) als bei einem schwächeren Gefäße, dem weiblichen, ihnen Ehre (*timän*) gebend, als die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, auf dass eure Gebete nicht verhindert werden (1Pet 3,7)

## 23. Unterordnung der Frau

Ihr Frauen, [seid unterwürfig] euren **eigenen Männern, als dem Herrn**. Denn **der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Versammlung ist**; er ist des Leibes Heiland. Aber gleichwie die Versammlung dem Christus **unterworfen** ist, **also auch die Frauen ihren Männern in allem**. (Eph 5,22–24)



## 24. Die Liebe des Mannes zu seiner Frau

**Ihr Männer, liebet eure Frauen**, gleichwie auch der Christus die Versammlung geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, auf dass er sie heiligte, sie reinigend (oder: gereinigt habend; s. die Anm. zu Röm. 6,13) durch die Waschung mit Wasser durch das Wort, auf dass er die Versammlung sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei. Also sind auch **die Männer schuldig, ihre (eig: ihre eigenen) Frauen zu lieben** wie (als) ihre eigenen Leiber. **Wer seine eigene Frau liebt, liebt sich selbst.** (Eph 5,25–28)

## 25. Schöpfungsordnung ist ein Geheimnis

Deswegen wird ein Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Dieses Geheimnis ist groß; ich aber sage es in Bezug auf Christum und auf die Versammlung. Doch auch ihr, ein jeder von euch liebe seine Frau also wie sich selbst; die Frau aber, dass sie den Mann fürchte. (Spr 5,31-33)

## 26. Verhalten von alten Männern und alten Frauen

Du aber rede, was der gesunden Lehre (oder: Belehrung) geziemt: dass die alten Männer nüchtern seien, würdig, besonnen, gesund im Glauben, in der Liebe, im Ausharren; die alten Frauen desgleichen in ihrem Betragen (*katastāmati* = Auftreten), wie es dem heiligen Stande (oder: dem Heiligtum) geziemt, nicht verleumderisch, nicht Sklavinnen von vielem Wein, Lehrerinnen des Guten (*kaladidkalous*). (Tit 2,1–3)

## 27. Verhalten der jungen Frauen

... damit sie die jungen (Frauen) unterweisen (*sophronizo* = zur Besonnenheit bringen, anleiten), ihre Männer zu lieben (*philandrous*), ihre Kinder zu lieben (*philoteknous*), besonnen, keusch, mit häuslichen Arbeiten beschäftigt, gütig, den eigenen Männern unterwürfig zu sein, damit das Wort Gottes nicht verlästert werde. (Tit 2,4.5)

## 28. Sorge des Mannes um seine Frau

Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er **nährt und pflegt** es, wie Christus die Versammlung Denn wir sind Glieder seines Leibes von seinem Fleisch und von seinen Gebeinen. (Eph 5,29–30)

## 29. Mann und Frau in Christus

Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, **da ist nicht männlich und weiblich (Mann und Frau)** (*arsen kai thelu* – vgl. Mt 19,4; Röm 1,27) (Gal 3,28)

Andreas Steinmeister

## 3. Schöpfung oder Evolution?

### Überblick der verschiedenen Themen

Die Frage nach dem Ursprung berührt viele verschiedene Themen und Fachgebiete der Wissenschaft. In diesem Vortrag wird ein kurzer Überblick gegeben.

Die einzelnen Bereiche können dabei nur kurz gestreift werden. Die Behandlung der Evolutionsmechanismen (Mutation, Variation, Selektion, Isolation, Gendrift usw.) wird ausgelassen, weil das Pflichtstoff des Biologieunterrichtes ist.

### Der Schöpfungsbericht der Bibel

Für den gläubigen Christen ist die Bibel verbindlich und absolut. Die dort offenbarte Information wird *a priori* als Wahrheit anerkannt. Das Verständnis der Bibel ist ein Werk des Heiligen Geistes. Der Glaube ist eine notwendige Voraussetzung zur Annahme des Schöpfungsberichts (Heb 11,3).

Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, kann man sich kritisch mit der Auslegung des Textes auseinandersetzen. Als Beispiel für eine im Raum stehende Auslegung mit weitreichenden Folgen wird die Lückentheorie angeführt.

Die ganze Bibel bezeugt die Schöpfung und die Urgeschichte. Man kann sie nicht in Frage stellen, ohne die gesamte Botschaft der Bibel auszuhöhlen.

### Die Chronologie der Bibel

Die Chronologie, die sich aus der Bibel ableiten lässt, erlaubt keine absolut exakte Datierung der Schöpfung. Sie setzt aber einen engen Rahmen dafür (ca. 6.000–10.000 Jahre).

Da eine so „junge“ Erde den Auffassungen der modernen Natur- und Geschichtswissenschaften völlig widerspricht, gibt es viele Versuche, eine längere Zeitspanne vor dem Beginn der Menschheitsgeschichte im Schöpfungsbericht unterzubringen.

Die Tage des Schöpfungsberichts können nicht zu langen Zeitperioden erklärt werden, und die Lückentheorie lässt sich auch nicht dort hineinlesen. Es gab keine Millionen von Jahren.

### Sündenfall, Sintflut, Sprachverwirrung

Man darf das Schöpfungswerk heute nicht für sich alleine betrachten. Die ursprünglich gute Schöpfung wurde durch die Sünde völlig verdorben und verändert und später durch das Gericht der weltweiten Sintflut erneut auf den Kopf gestellt. Die Geschichte der Menschheit und ihre kulturelle Entwicklung lassen sich nur vor dem Hintergrund der biblischen Urgeschichte mit der Sprachverwirrung und der Kontinentaldrift verstehen.

Diese Ereignisse sind göttliche Eingriffe, einmalig, nicht wiederholbar und deshalb auch nicht erforschbar. Sie stellen für uns heute einen „Erkenntnishorizont“ dar, also eine Grenze, die wir nicht überwinden können.

### Grundtypen, Evolution, Intelligent Design

Ein Gegenentwurf zur darwinistischen Evolutionstheorie. Gott schuf getrennte Arten mit der Fähigkeit, sich innerhalb einer bestimmten Grenze stark zu verändern. Die Mechanismen für diese Veränderung wurden durch die Forschungsprogramme zur Evolutionstheorie sehr gut aufgedeckt und beschrieben. Es gibt also ganz klar Evolution – sie kann jedoch nur innerhalb von Arten wirken und keine völlig neuen Baupläne und Strukturen hervorbringen.

Welche Vielfalt schon durch diese „Mikroevolution“ hervorgebracht werden kann, zeigt das Beispiel von der Zucht der verschiedenen Kohlsorten aus einer Wildpflanze (die äußerlich kaum Ähnlichkeit mit den Zuchtsorten hat).

## **Biblische Frühgeschichte**

Die kulturelle Entwicklung verlief ganz anders, als es heute in der Archäologie und den Geschichtswissenschaften angenommen wird. Schon die ersten Menschen gingen aufrecht, hatten eine perfekte Sprache, kannten das Feuer, die Viehzucht, den Ackerbau usw. Nach wenigen Generationen werden z. B. Städte, Schmiede und Instrumentenbauer erwähnt – alles kulturelle Errungenschaften, die der Mensch erst nach einer sehr langen Entwicklung erworben haben soll.

Ein wichtiges Ereignis ist die Sprachverwirrung. Mit ihr wurde die Grundlage für die Verbreitung des Menschen über die ganze Erde, die Entstehung von Rassen, Völkern und Nationen gelegt. Alle heutigen Sprachen haben in diesem Ereignis ihren Ursprung.

## **Philosophie, Wissenschaftstheorie, Erkenntnistheorie**

Die Naturwissenschaften haben als „übergeordnete Instanz“ die Philosophie. Dort werden die Grundlagen für Wissenschaft, die prinzipiellen Grenzen unserer Erkenntnis festgelegt. Anhand der Erkenntnistheorie lässt sich sehr gut nachvollziehen, an welcher Stelle Naturwissenschaftler Aussagen machen, die über den Bereich hinausgehen, der ihnen zugänglich ist.

Naturwissenschaft kann keine „Warum-Fragen“ beantworten. Sie kann Zusammenhänge erklären und Abläufe beschreiben, doch auf das letztendliche WARUM kann sie keine Antwort geben.

## **Schöpfung *durch* Evolution?**

Die meisten Christen behelfen sich heute mit der theistischen Evolutionstheorie. Sie halten daran fest, dass es einen Gott gibt und übernehmen die Evolutionstheorie. Bei vielen ist der einzige Unterschied zu atheistischen Evolutionisten: Überall wo in der Evolution ZUFALL vorkommt, setzen sie GOTT ein. Natürlich gibt es dort auch verschiedene Abstufungen. Einige glauben, dass die Erschaffung des Menschen ein Werk Gottes war und alles andere sich durch Evolution entwickelte, andere stellen sich das Handeln Gottes so vor, dass er immer wieder in entscheidenden Momenten der Evolution (z. B. Urknall, Entstehung des Lebens, Erschaffung des Menschen) persönlich eingegriffen hat und den Dingen im Übrigen ihren Lauf ließ. Obige Tabelle soll verdeutlichen: Schöpfung ist etwas GRUNDSÄTZLICH anderes als Evolution und kann nicht damit vermischt werden.

## **Lehre der Evolution**

Das Wort „Evolution“ wird heute in den verschiedensten Zusammenhängen verwendet. Auch in der Wissenschaft steht es nicht mehr allein für die biologische Evolution. Evolution ist zu einem Programm geworden, einer universellen Antwort auf die Grundfragen des Menschen WOHER, WOHIN, WOZU. Der Ursprung und das Wesen aller Dinge werden nur noch vor dem Hintergrund der Evolution gesehen. Die Frage nach dem WARUM verbietet sich damit. Im Zufall kann kein Sinn zu finden sein.

In den Naturwissenschaften lassen sich ganz grob diese Bereiche unterscheiden: kosmische, chemische, biologische, kulturelle und technische Evolution.

## **Historische Entwicklung des Evolutionsgedankens**

Ein kurzer Ausflug in die Geschichte. Evolutionsvorstellungen sind schon aus der Antike bekannt. Zu Darwins Zeit gab es eine ganze Reihe von Wissenschaftlern, die solche Gedanken vertraten. Darwin verhalf der Evolutionstheorie zum Durchbruch.

Er war ein exakt arbeitender Wissenschaftler. Er beschrieb an vielen Beispielen (Mikro-)Evolution, zog aber daraus die falschen Schlüsse. Er legte damit die Grundlage für eine verheerende Entwicklung in allen Wissenschaften – er war sich dessen voll bewusst. Er kannte durch seine gläubige Frau das Evangelium, lehnte es aufgrund seiner neuen Überzeugung immer entschiedener ab und starb im völligen Unglauben.

## **Aussagen der Evolutionstheorie**

Hier soll es um die eigentliche Lehre der Evolutionstheorie gehen. Da dieses Thema in der Schule ausführlich behandelt wird, werden nur zwei Punkte ausführlich angesprochen: die Entstehung des Lebens und die Herkunft des Menschen.

Wie Leben aus unbelebter Materie entstehen soll, ist bis heute völlig ungeklärt. Es gibt viele schwerwiegende Gründe, die dagegen sprechen, dass dieser Vorgang überhaupt denkbar ist. Trotzdem wird der Sachverhalt in den Schulbüchern so beschrieben, als seien im Grunde nur noch Einzelheiten zu erforschen und sei das Rätsel der Lebensentstehung schon weitgehend gelöst. Dabei haben alle bisher durchgeführten Experimente das gleiche Ergebnis erbracht: So geht es nicht.

## **Folgen der Evolutionstheorie**

Dieses Thema lässt sich nicht eingrenzen. Es umfasst alle Bereiche unserer modernen Gesellschaft. Weil das Denken der meisten Menschen inzwischen durch die Evolutionslehre vergiftet ist, ergeben sich weitreichende Folgen für ihre Vorstellung von Moral, absoluten Maßstäben, des Wertes des Lebens usw.

Trotz allem hat jeder Mensch ein Gewissen, und das bäumt sich auch bei den meisten noch auf, wenn einmal jemand (wie z. B. der Philosoph Peter Singer) die Folgen der Evolutionstheorie für unser Handeln konsequent zu Ende denkt. Das Problem ist, dass jemand, der die Evolutionslehre angenommen hat, seinen Widerstand gegen eine konsequent durchgezogene evolutionäre Ethik nicht rational begründen kann, während die Befürworter derselben mit bestechender Logik argumentieren. Wer A sagt, muss auch B sagen.

Alexander vom Stein

## 4. Können Gläubige verloren gehen?

### Was verstehen wir unter dem Begriff „Gläubige“?

Unterscheidung zwischen Menschen, die an Gott glauben, und solchen, die von neuem geboren sind (Joh 2,23–25; 3,3–5). In Johannes 2,23–25 finden wir Menschen, die zwar glaubten, aber nicht von neuem geboren waren. In Johannes 3,3–5 beschreibt der Herr Jesus, wie man von neuem geboren wird:

Als er aber zu Jerusalem war, am Passah, auf dem Feste, **glaubten viele an seinen Namen**, als sie seine Zeichen sahen, die er tat. **Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an**, weil er alle kannte und nicht bedurfte, dass jemand Zeugnis gebe von dem Menschen; denn er selbst wusste, was in dem Menschen war.

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? kann er etwa zum zweiten Male in den Leib seiner Mutter eingehen und geboren werden? Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, dass jemand aus Wasser und Geist geboren werde, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen.

### Echte Gläubige ...

- sind aus Gott geboren (Joh 3,3-5; 1Joh 2,29; 5,1)
- haben „ewiges Leben“ (Joh 5,24; 10,28)
- haben den Heiligen Geist (Joh 14,16; Eph 1,13.14)
- sind in der Hand des Vaters und des Sohnes (Joh 10,27–30)
- können nicht von der Liebe Gottes geschieden werden (Röm 8,38.39)
- sind auf immerdar vollkommen gemacht (Heb 10,14)

### Das Gleichnis vom Sämann (Lk 8,11–15)

Der Herr Jesus vergleicht sich mit dem Sämann und bereitet die Jünger darauf vor, dass auch sie erleben werden, dass Menschen zwar „glauben“, aber nicht von neuem geboren sind. Der Herr zählt vier Gruppen auf, wovon die ersten drei zwar „glaubten“, doch nicht von neuem geboren waren; das trifft nur auf die letzte Gruppe zu:

Dies aber ist das Gleichnis: Der Same ist das Wort Gottes. Die aber **an dem Weg** sind solche, die hören; dann kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihren Herzen weg, damit sie nicht glauben und errettet werden. Die aber **auf dem Felsen** sind die, welche, wenn sie es hören, das Wort mit Freuden aufnehmen – und diese haben keine Wurzel –, die für eine Zeit glauben und in der Zeit der Versuchung abfallen. Was aber **in die Dornen** fiel, das sind solche, die gehört haben und hingehen und durch Sorgen und Reichtum und Vergnügungen des Lebens erstickt werden und nichts zur Reife bringen. Das **in der guten Erde** aber sind diese, die in einem redlichen und guten Herzen das Wort bewahren, nachdem sie es gehört haben, und Frucht bringen mit Ausharren.

### Gott ist Gott und Vater

Paulus, Apostel Christi Jesu durch Gottes Willen, den Heiligen und Treuen in Christus Jesus, die in Ephesus sind: Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! Gepriesen sei der Gott

und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern in Christus ... (Eph 1,2.3).

Die Schrift zeigt uns, dass der Gläubige in zwei unterschiedlichen Beziehungen zu Gott steht: (a) als Mensch zu Gott und (b) als Kinder Gottes zum Vater. Es ist fundamental, diese beiden Beziehungen zu unterscheiden. Beide Beziehungen treffen übrigens auch für den Herrn Jesus zu (Eph 1,3).

Was die Beziehung von Gläubigen als Menschen zu Gott betrifft, so ist das Heil für immer sicher ab dem Augenblick der Bekehrung – er ist auf immerdar *vollkommen* gemacht (Heb 10,14). Sünde stellt diese Beziehung nicht mehr in Frage. Sie ist allerdings eine sehr ernste Sache, allerdings zwischen dem Gläubigen als Kind zu Gott als seinem *Vater*.

### Stellen im Hebräerbrief

Hebräer 10,14: Denn mit *einem* Opfer hat er auf immerdar die vollkommen gemacht, die geheiligt werden.

Hebräer 6,4–9: Denn es ist unmöglich, solche, die einmal erleuchtet worden sind und geschmeckt haben die himmlische Gabe und teilhaftig geworden sind des Heiligen Geistes, und geschmeckt haben das gute Wort Gottes und die Wunderwerke des zukünftigen Zeitalters und abgefallen sind, wiederum zur Buße zu erneuern, da sie den Sohn Gottes für sich selbst kreuzigen und ihn zur Schau stellen. Denn das Land, das den häufig darauf kommenden Regen trinkt und nützliches Kraut hervorbringt für diejenigen, um derentwillen es auch bebaut wird, empfängt Segen von Gott; wenn es aber Dornen und Disteln hervorbringt, so ist es unbewährt und dem Fluch nahe, und sein Ende ist die Verbrennung. Wir sind aber in bezug auf euch, Geliebte, von besseren und mit der Errettung verbundenen Dingen überzeugt, wenn wir auch so reden.

Hebräer 10,26.27: Denn wenn wir mit Willen sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, so bleibt kein Schlachtopfer für Sünden mehr übrig, sondern ein gewisses furchtvolles Erwarten des Gerichts und der Eifer eines Feuers, das die Widersacher verzehren wird.

Im Hebräerbrief geht es nicht um das Verhältnis von Kindern zum Vater, sondern um das Verhältnis von Menschen zu Gott. Gläubige sind auf immerdar vollkommen gemacht (Heb 10,14). Wenn Menschen im Hebräerbrief sündigen, handelt es sich um Menschen, die nicht von neuem geboren sind (Heb 6,4–9; 10,26.27). Beachte außerdem den Unterschied zwischen den abgefallenen Menschen in Hebräer 6,4–8 und den echten Gläubigen: „in bezug auf euch, Geliebte“ (V. 9).

### Stelle im 1. Brief des Johannes 2,1.2

Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand gesündigt hat – wir haben einen Sachwalter bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten. Und *er* ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.

Diese Stelle bestätigt, dass Sünde im Leben eines echten Gläubigen eine Sache ist, die seine Beziehung als Kind zum Vater betrifft.

### Errettung in Philipper 2,12.13

Daher, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein als in meiner Anwesenheit, sondern jetzt viel mehr in meiner Abwesenheit, bewirkt euer eigenes Heil mit Furcht und Zittern; denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken, zu seinem Wohlgefallen.

Diese Stelle hat vielen Gläubigen schon Probleme bereitet. Muss man denn doch sein eigenes Heil (griech. *soteria* = Errettung) bewirken? Wichtig für die Beantwortung dieser Frage ist die Tatsache,

dass es in der Schrift verschiedene Bedeutungen für „Errettung“ gibt (siehe unten). Hier in Philipper 2,12,13 geht es um „Errettung“ in der Bedeutung von 3.b).

### **Bedeutung von Heil, Errettung**

1. Errettung für die Ewigkeit, die jeder Gläubige im Augenblick der Bekehrung empfängt (Eph 2,5.8; 2Tim 1,9) – Vergangenheit
2. Errettung bei der Entrückung, wenn der Leib „errettet“ wird (Phil 3,20.21) – Zukunft
3. Errettung aus Gefahren auf dem Glaubensweg
  - a) von außen: allg. Gefahren, Feindschaft gegen das Evangelium, Gefängnis (Phil 1,19; 2Tim 3,11)
  - b) von innen: mangelnde Einmütigkeit, Zwietracht unter Gläubigen (Phil 2,12) – Gegenwart

### **Laodizea – Gläubige und Bekenner**

Und dem Engel der Versammlung in Laodizea schreibe: Dieses sagt der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach, dass du kalt oder warm wärest! So, weil du lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Mund. Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und bedarf nichts – und du weißt nicht, dass *du* der Elende und Jämmerliche und arm und blind und nackt bist –, rate ich dir, Gold von mir zu kaufen, geläutert im Feuer, damit du reich wirst; und weiße Kleider, damit du bekleidet wirst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird; und Augensalbe, um deine Augen zu salben, damit du sehen kannst. *Ich* überführe und züchtige, so viele ich liebe. Sei nun eifrig und tu Buße! Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und das Abendbrot mit ihm essen, und er mit mir. Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch *ich* überwunden und mich mit meinem Vater gesetzt habe auf seinen Thron.

Laodizea ist die Christenheit der letzten Tage, und zwar außer Thyatira (Katholizismus) und Sardes (Protestantismus) und Philadelphia. In dieser Versammlung gibt es viele, die der Herr nach der Entrückung der wahren Gläubigen ausspeien wird. Das sind also die Ungläubigen. Es gibt aber Gläubige in Laodizea, die der Herr nennt: „Ich überführe und züchtige, so viele ich liebe.“ Wir sollten also darauf vorbereitet sein, dass es wohl zunehmend Ungläubige in der evangelikalen Christenheit geben wird.

Werner Mücher

## 5. Das Verhältnis zwischen Jungen und Mädchen

### Die Bibel

Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen auf deinem Herzen sein. Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt, und wenn du auf dem Wege gehst, und wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. (5Mo 6,6.7)



Und danach las er alle Worte des Gesetzes, nach allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist. Es war kein Wort von allem, was Mose geboten hatte, das Josua nicht der ganzen Versammlung Israels vorlas, samt den Frauen und den Kindern und dem Fremden, der in ihrer Mitte wandelte. (Jos 8, 34.35)

- Die Bibel ist offenherzig, aber nicht sexuell anregend
- Sie macht uns mit Gottes guten Gedanken auch zum Thema „Jungen und Mädchen“ und zu dem Thema „Mann und Frau“ bekannt
- Sie zeigt uns Grundsätze auf, und wir tun wohl, sie zu beachten
- Sie zeigt uns einen Rahmen und Grenzen auf, die wir nicht unbeschadet überschreiten können
- Sie zeigt Gefahren auf
- Sie möchte uns mit einem Weg bekannt machen, auf dem Gott uns segnen und sehr glücklich machen will

### Kennzeichen echter Freundschaft sind

- Liebe und Opferbereitschaft
- Güte und Milde
- gemeinsame Freude
- Erquickung
- Zuverlässigkeit
- Ehrlichkeit
- Teilen
- Gebet
- Echtes Grüßen

Quelle: *Folge mir nach 3/96*

### Freundschaften – Hinweise für Jungen

- ... habe ich nicht den Knaben geboten, dich nicht anzutasten? (Ruth 2,9)
- Boas gebot seinen Knaben und sprach: Auch zwischen den Garben mag sie auflesen, und ihr sollt sie nicht beschämen {O. ihr nichts zuleide tun} (Ruth 2,15)
- ... auch sollt ihr selbst aus den Bündeln Ähren für sie herausziehen und sie liegen lassen, damit sie sie auflese, und sollt sie nicht schelten. (Ruth 2,16)
- ... es ist gut für einen Menschen, keine Frau zu berühren (1Kor 7,1)

### Freundschaften – Hinweise für Mädchen



- Boas sprach zu Ruth: Hörst du, meine Tochter? geh nicht, um auf einem anderen Feld aufzulesen, und geh auch nicht von hier weg, sondern halte dich hier zu meinen Mägden. (Ruth 2,8)
- Noomi sprach zu Ruth ... : Es ist gut, meine Tochter, dass du mit seinen Mägden ausgehst, damit man dich nicht auf einem anderen Felde anfallt (O. dir begegne). (Ruth 2,22)
- Gesegnet seist du von dem Herrn, meine Tochter! Du hast deine letzte Güte noch besser erwiesen als die erste, indem du nicht den Jünglingen nachgegangen bist, sei es armen oder reichen. (Ruth 3,10)

## Freundschaften nach der Bibel zwischen Jungen und Mädchen

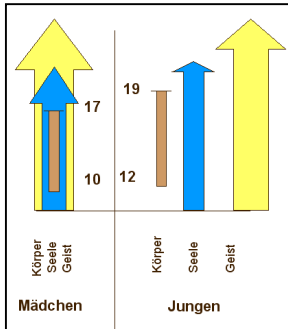
Die Bibel redet eindeutig von

- Unverheirateten
- Verlobten, Verlobung und Verlobungszeit
- Verheirateten, Hochzeit und Ehe

aber sie kennt zwischen Jungen mit Mädchen keine „Freundschaft“, kein „Verhältnis“ das nicht eine ernsthafte Verbindung als Ziel hat.

## Beachtenswerte Unterschiede

... euer ganzer Geist und Seele und Leib werde untadelig bewahrt ... (1Thes 5,23)



Der Jugendliche muss lernen, mit seinem Körper so umzugehen, dass er seine Gefühle unter die Kontrolle des Geistes bringt! Daher ist die Entwicklung des Körpers auch zuerst beendet.



Ein Junge ist wie eine Kommode mit vielen Schubladen. In der einen hat er sein Hobby, in der anderen sein Auto, ... In einer dieser Schubladen hat er auch das Mädchen. Jede Schublade kann man einzeln öffnen.



Ganz anders schaut es bei den Mädchen aus. Sie gleichen einem Kleiderschrank. Dieser Schrank hat nur eine Tür. Wenn dieser Schrank offen ist, dann ist er wirklich ganz offen. Niemand vermag diesen Schrank jemals zu verschließen

**Die eindringliche Bitte eines Bräutigams**

- Ich beschwöre euch, Töchter ... bei den Gazellen oder bei den Hirschen des Feldes, dass ihr nicht weckt noch stört die Liebe, bis es ihr gefällt! (HI 2,7)
- Ich beschwöre euch, Töchter ... bei den Gazellen oder bei den Hirschen des Feldes, dass ihr nicht weckt noch stört die Liebe, bis es ihr gefällt! (HI 3,5)
- Ich beschwöre euch, Töchter ..., dass ihr nicht weckt noch stört die Liebe, bis es ihr gefällt! (HI 8,4)

## Gefühle sind gute Diener, aber schlechte Herren 1

- Sie beinhalten für jeden ein unvorstellbares Kraftpotential!
- vergleiche:       Angst verleiht Flügel!  
                          Liebe macht blind!
- Sie müssen jedoch kanalisiert werden, sonst entwickeln sie eine Eigenständigkeit wie eine gebrochene Stau-mauer!
- Wenn ich meinen Gefühlen erst einmal gestatte, in Fahrt zu kommen, dann sind sie genauso schwer zu bremsen, wie eine in Fahrt gekommene Dampflok oder eine Lawine!
- Das Ergebnis ist immer Zerstörung! Ich schade anderen und mir selbst!
- Oft führen uns unsere Gefühle zusammen und nicht der HERR.
- Oft werden emotionale und körperliche Anziehungen für echte Liebe gehalten, und man bringt sich in die Gefahr, seine Wünsche nicht mehr kontrollieren zu können.
- ... sie ist frei, sich zu verheiraten, mit wem sie will, nur im HERRN. (1. Kor 7,39)
- Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden. (Mt 19,6)

## Unlautere Beweggründe

Anzeige einer ländlichen Tageszeitung:

„Bauer, 38 Jahre, sucht Frau mit Traktor. Bitte Bild des Traktors beilegen“

Hier wird die Haltung einer Ich-bezogenen Liebe deutlich:

- Ich liebe dich für das, was ich von dir bekomme
- Ich liebe dich für das, was du für mich tun kannst

Siehe auch Esau in 1. Mose 26,34.35 und 28,8.9

## Simson – Fleischliche Liebe ist fordernd, egoistisch, nehmend

- ... ich habe in Timna ein Frau gesehen von den Töchtern der Philister; und nun nehmet sie mir zur Frau. (Rich 14,2)
- ... und Simson sprach zu seinem Vater: Diese nimm mir, denn sie ist recht in *meinem* Augen (Rich 14,3)
- ... und Simsons Frau weinte an ihm und sprach: Du hasst mich nur und liebst mich nicht (Rich 14,16)
- ... und es geschah hernach, da liebte er eine Frau im Tale Sorek, ihr Name war Delila. (Rich 16,4)
- ... da sprach sie zu ihm: Wie kannst du sagen: Ich habe dich lieb, so doch dein Herz nicht mit mir ist (Rich 16,15)

## Simson - Was irgend ein Mensch sät, das wird er auch ernten

- Und Simson ging nach Timna hinab; und er sah in Timna eine Frau von den Töchtern der Philister. (Rich 14,1)
- Und Simson ging nach Gasa, und er sah daselbst eine Hure und ging zu ihr ein. (Roch 16,1)
- Und sie Philister griffen ihn und stachen ihm die Augen aus; und sie führten ihn nach Gasa hinab und banden ihn mit ehernen Fesseln, und er musste mahlen im Gefängnis. (Rich 16,21)

## Amnon – Fleischliche Liebe ist fordernd, egoistisch, nehmend

- Amnon sprach ... : Ich liebe Tamar (2Sam 13,4)
- und sie sprach zu ihm (V 12): Nicht doch ... schwäche mich nicht, ... begeh nicht diese Schandtat!
- ... rede doch zum König, denn er wird mich dir nicht verweigern (V. 13)
- Er wollte aber nicht auf ihre Stimme hören; und er überwältigte sie ... (V. 14)
- ... und Amnon hasste sie mit einem sehr großen Hass; denn der Hass, mit dem er sie hasste, war größer als die Liebe, mit der er sie geliebt hatte. (2Sam 13,15)
- ... da nahm Tamar Asche auf ihr Haupt und zerriss das lange Gewand, das sie anhatte, und sie legte ihre Hand auf ihr Haupt und ging und schrie im Gehen. (V. 19)

Manch einer sagt: „Ich liebe dich“ und meint: „Ich liebe mich – und dazu brauche ich dich!“

## Amnon - was irgend ein Mensch sät, das wird er auch ernten

- ... der König David hörte alle diese Dinge, und er wurde sehr zornig.
- Absalom redete mit Amnon weder Böses noch Gutes; denn Absalom hasste Amnon, darum dass er seine Schwester Tamar geschwächt hatte. (2Sam 13,22)
- Und es geschah nach zwei vollen Jahren ... Absalom gebot ...: Erschlagt Amnon! ... und die Knaben Absaloms taten dem Amnon, so wie Absalom geboten hatte.

Wollen wir ein angebissener



werden?

Zurück bleiben:

- tiefe Narben
- zerbrochene Schutzmauern
- in vielen Fällen Nachfolger Jesu, denen das geistliche Rückgrat angebrochen ist!

## Der Wahrheitstest

Die Vorschrift: Flieht die Hurerei (1Kor 6,18)

Das Prinzip: Gottes Maßstab für den Menschen beruht auf Liebe, Reinheit und Treue

Die Person, die dahinter steht: Gott ist Liebe, er ist rein und treu

## Von Gott gewirkte Liebe

- ist gebend
- ist hingebend
- Die Liebe ist langmütig, ist gütig; die Liebe neidet nicht; die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf, sie gebärdet sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu. (1Kor 13,4.5)
- Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch der Christus die Versammlung geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat (Eph 5,25)

## Rein bleiben - Mädchen

- Und das Mädchen war sehr schön von Ansehen, eine Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt; und sie stieg zur Quelle hinab und füllte ihren Krug und stieg wieder herauf. (1Mo 24,16)
- ... in bescheidenem Äußeren mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit schmücken (1. Tim 2,9)
- Siehe auch: Hes 23,3.35 und 5. Mo 22,14.20+21

## Rein bleiben - Jungen

- Wodurch wird ein Jüngling seinen Pfad in Reinheit wandeln? Indem er sich bewahrt nach deinem Wort. (Ps 119,9)
- ... sie ergriff ihn bei seinem Gewand und sprach: Liege bei mir! Er aber ließ sein Gewand in ihrer Hand und floh und lief hinaus. (1. Mo 39,12)
- Flieht die Hurerei! (1. Kor 6,18)

## Wachsamkeit

- Behüte dein Herz mehr als alles, was zu bewahren ist; denn von ihm aus sind die Ausgänge des Lebens. (Spr 4,23)
- Lass deine Augen geradeaus blicken, und deine Wimpern stracks vor dich hinschauen. (Spr 4,25)
- ... dass ihr nicht umherspähst eurem Herzen und euren Augen nach. (4. Mo 15,39)

Bei Kontakten untereinander ist Zurückhaltung - nicht Abkapselung - auf beiden Seiten erforderlich.

Achtung: Es werden so schnell Hemmschwellen abgebaut, die Gott als Schutz und Bewahrung gegeben hat.

## Ein Partner - ihm entsprechend

- Und der Herr Gott sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht. (1. Mo 2,18)
- Seid nicht in einem ungleichen Joch mit Ungläubigen. (2. Kor 6,14)

Es ist schwer, jemanden auf einen Tisch zu ziehen, aber es ist leicht, jemanden von einem Tisch herunter zu ziehen!

## Gebet um den Lebensgefährten

- ... er sprach: Herr, Gott meines Herrn Abraham, lass es mir doch heute begegnen, und erweise Güte ... (1Mo 24,12)
- ... der Mann sah ihr staunend zu und schwieg, um zu erkennen, ob der Herr zu seiner Reise Glück gegeben habe oder nicht. (1Mo 24,21)
- ... da verneigte sich der Mann und warf sich nieder vor dem Herrn und sprach: Gepriesen sei der Herr ... mich hat der Herr auf den Weg ... geleitet. (1Mo 24,26.27)

## Ehre deinen Vater und deine Mutter

- Das Gebot wurde im AT gegeben und wiederholt: 2Mo 20,12; 5Mo 15,16
- Sechsmal im NT angeführt: Mt 15,4; 19,9; Mk 7,10; 10,19; Lk 18,20; Eph 6,2
- "Ehre deinen Vater und deine Mutter", welches das erste Gebot mit Verheißung ist. (Eph 6,2)

## Der Zeitpunkt

- Nach einer genügenden Ausbildung, damit eine Familie erhalten werden kann: Besorge draußen deine Arbeit und bestelle sie dir auf dem Felde; hernach magst du dann dein Haus bauen. (Spr 24,27)  
Es ist dem Manne gut, dass er das Joch in seiner Jugend trage. (Klg 3,27)

- Wenn jemand selbständig geworden ist und Verantwortung übernehmen kann:  
Um deswillen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhangen (Mt 19,5)

### Ort der Begegnung

- ... er ließ die Kamele draußen vor der Stadt niederknien beim Wasserbrunnen, zur Abendzeit, zur Zeit, da die Schöpferinnen herauskommen. (1Mo 24,11)
- ... das Mädchen war sehr schön von Ansehen, eine Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt; und sie stieg zur Quelle hinab ... (V 16)
- ... sie sprach: Trinke, mein Herr ... sie eilte und goss ihren Krug aus in die Tränke und lief abermals zum Brunnen, um zu schöpfen; und sie schöpfte für alle seine Kamele. (V 18.19)

### Mit Entschiedenheit

- Befiehl dem Herrn deine Werke, und deine Gedanken werden zustande kommen. (Ps 37,5)
- Haltet mich nicht auf, da der Herr Glück gegeben hat zu meiner Reise. (1. Mo 24,58)
- ... sie sprachen: Lasst uns das Mädchen rufen und ihren Mund befragen. Und sie riefen Rebekka und sprachen zu ihr: Willst du mit diesem Manne gehen? Und sie antwortete: Ich will gehen. (1Mo 24,58)

### Verheißungen für DICH

- Vertraue auf den HERRN und tue Gutes; wohne im Land und weide dich an Treue. (Ps 37,3)
- ... und ergötze dich an dem HERRN: so wird er dir geben die Bitten deines Herzens. (Ps 37,4)
- Befiehl den HERRN deinen Weg und vertraue auf ihn! und er wird handeln (Ps 37,5)

### Die Bibel

**Denn es ist nicht ein leeres Wort für euch,  
sondern es ist euer Leben (5. Mo 32,47)**

### Unser Leben ist eine Einbahnstraße ...

warten  
erwarten  
dass das Leben  
wieder einmal etwas bringt  
was neu ist,  
spannend und sinnvoll?

**Hören, annehmen, dass Gott heute ganz neu  
unser Leben bestimmen,  
erweitern, reich machen will.  
ER kann es! ER will es!**

Hartmut Mücher

## 6. Themen für den nächsten Jugendtag

1. Das Buch Hiob
2. Die Entstehung der Bibel
3. Die Bergpredigt
4. Der Islam
5. Populäre Musik
6. Christ und Zeuge sein
7. Wie erkenne ich den Willen Gottes?
8. Das Gewissen

### Weitere Infos

Diese Mappe enthält die Folien des Jugendtags in Gummersbach am 22. Mai 2004. Wir sind gern bereit, auf entstehende Fragen kurzfristig einzugehen. Bitte schickt die Fragen an

Kurt Becker Hindenburgstr. 51 51643 Gummersbach Telefon 02261/29183 Telefax 02261/29391 Email: <a href="mailto:Kurt-Becker@sonetta.de">Kurt-Becker@sonetta.de</a>	Werner Mücher Birkenweg 7 51709 Marienheide Telefon 02261/67687 Email: <a href="mailto:wmuecher@aol.com">wmuecher@aol.com</a>
Hartmut Mücher Lepperhofer Str. 4 51580 Reichshof Telefon 02265/9719 Email: <a href="mailto:HRMuecher@aol.com">HRMuecher@aol.com</a>	Alexander vom Stein Brücke 12 42499 Hückeswagen Telefon 02192/932749 Email: <a href="mailto:bruecke12@gmx.de">bruecke12@gmx.de</a>
Andreas Steinmeister Oberer Märkischer Weg 43 58582 Gevelsberg Telefon 02332/62583 Email: <a href="mailto:asteinmeister@aol.com">asteinmeister@aol.com</a>	